



Braunschweig, 30. September 2016

Sehr geehrte Geschäftspartner,

rückblickend betrachtet verlief das dritte Quartal an den Weltfinanzmärkten durchwachsen, in mancher Hinsicht herausfordernd, bisweilen auch schwierig, oftmals sogar überraschend - kurz gesagt: **normal**. Mancher wird jetzt vielleicht überrascht sein und sich die Frage stellen, aus welchen Gründen man ein Quartal, welches Attribute wie *herausfordernd* oder *überraschend* zugesprochen bekommt, als normal bezeichnen kann.

Blicken wir deswegen zunächst auf den folgenden Auszug an Themen, welche uns in den vergangenen Monaten beschäftigt haben. Zu nennen wären hier insbesondere:

1. Ein für viele unerwartetes und somit überraschendes Votum der Briten für den EU-Austritt des Vereinigten Königreichs.
2. Die noch vor wenigen Monaten für unmöglich gehaltene Nominierung *Donald Trumps* zum Präsidentschaftskandidaten der Republikanischen Partei.
3. Der öffentliche Schwächeanfall von *Hillary Clinton*, welcher ihre gesundheitliche Eignung für das Präsidentenamt zwischenzeitlich in Frage stellte.
4. Die Vergabe des Titels „*riskanteste Bank der Welt*“ durch den *Internationalen Währungsfonds* an die vormalige Institution *Deutsche Bank*.¹
5. Die Einführung eines „Verwahr-Entgeltes“ für Beträge von 100.000 Euro und mehr in Höhe von 0,4% durch die *Raiffeisenbank Gmund am Tegernsee eG*, was als Präzedenz für die Einführung von Negativzinsen auf Privatanlegerkonten gewertet werden sollte.²

Hinzu kamen diverse (Nicht-)Entscheidungen von Zentralbankseite, welche nicht eben zur Vertrauensbildung beigetragen haben.

Angesichts solcher Themen sollte es nicht verwundern, dass die oben genannten Attribute (herausfordernd, schwierig, etc.) seit Jahren die Realität an den Märkten darstellen. Dennoch wissen wir aus zahlreichen Gesprächen, dass die eigene Erwartungshaltung nicht immer im Einklang mit diesem „*New Normal*“ steht.

¹ <http://www.manager-magazin.de/unternehmen/banken/weltwaehrungsfonds-deutsche-bank-riskanteste-bank-der-welt-a-1100590.html>

² <http://www.handelsblatt.com/unternehmen/banken-versicherungen/negativzinsen-fuer-privatkunden-genossen-verlangen-erstmalig-13994976.html>

Der BRW-Infobrief.

05/2016

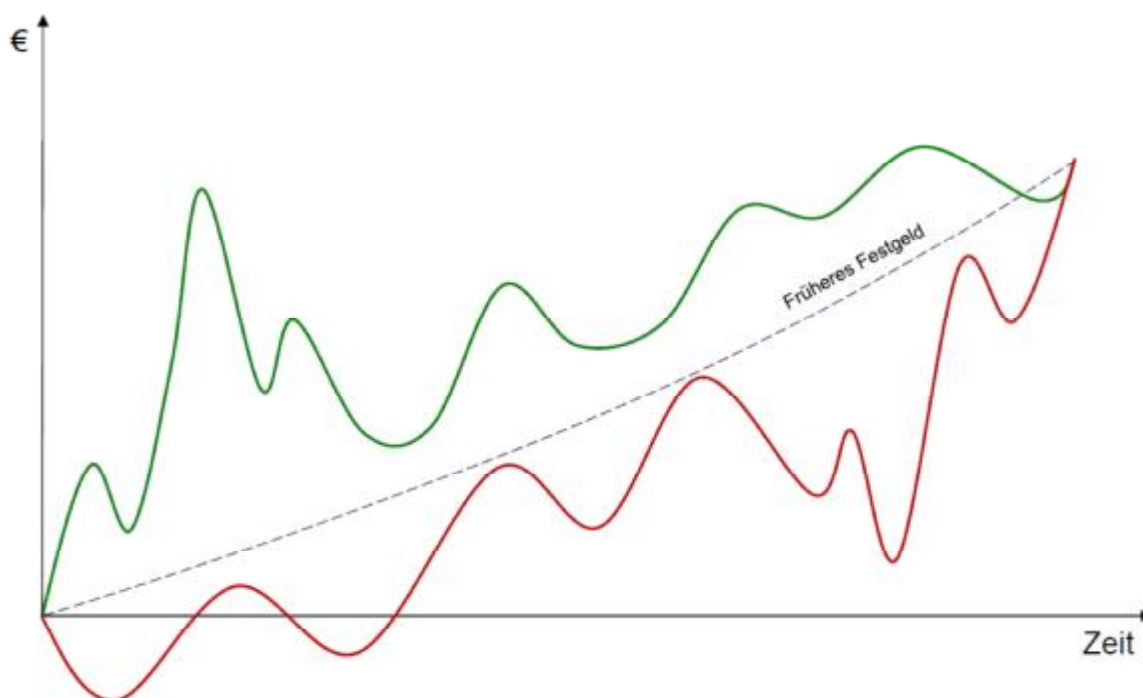


Nicht wenige verharren nach wie vor in einer Welt, welche Einlagen auf Tages- und Terminkonten bei Banken als risikofrei ansieht, in der mit Tages- und Termingeldern - ohne Preisschwankungen - jährlich 3% und mehr verdient werden können und in der sich jede alternative Anlageform hiermit vergleichen lassen muss. **Doch diese Welt existiert im Hier und Jetzt nicht mehr!**

Die Welt der Gegenwart ist durch (nahezu) Null- oder gar Negativzinsen gekennzeichnet und durch Banken, welche vielfach ihre noch aus den Zeiten vor der Finanzmarktkrise bestehenden Altlasten nicht vollständig abgebaut haben. In dieser Welt ist eine Entscheidung gegen die Anlage auf Tages- und Termingeldkonten keine Entscheidung gegen Sicherheit, sondern, insofern der Anlagehorizont richtig gewählt wird, für Diversifikation und somit für die neue Form von Sicherheit. In dieser Welt ist die Rendite einer alternativen Anlageform in Höhe von 2% nicht 1% schlechter als das sichere 3%-Festgeld, sondern 2% besser als das zunehmend unsicher werdende 0%-Festgeld. Man kann auch sagen: Die heutige 2 (Prozent) ist die frühere 5 (Prozent, heißt 3% Festgeldzins + 2% Mehrertrag).

Unterschiedliche Wege zum Ziel

Neben der Höhe des erwarteten Zuwachses sollte auch verstanden werden, dass diese Welt unterschiedliche Wege zum Ziel kennt und es oftmals, zumindest auf kurze Sicht, reiner Zufall ist, welchen Weg man beschreitet.



Der BRW-Infobrief.

05/2016



Je eher man diese neue Realität als solche anerkennt, desto einfacher wird es, mit Blick auf die Zukunft sinnvolle Entscheidungen zum Schutz des eigenen Vermögens (und Schlafs) zu treffen. Hierbei sind wir Ihnen gerne behilflich mit Lösungen, welche Ihnen den Weg zum Ziel erleichtern sollen und die inhaltlich bereits heute auf die Welt von morgen ausgerichtet sind.

Herzliche Grüße



Thomas Ritterbusch



Bastian Bosse





BRW – die Vermögensarchitekten.

BRW AG & Co. Vermögensmanagement KG
 Wilhelmstorwall 31
 38118 Braunschweig

Telefon +49 531 24339 0
 Telefax +49 531 24339 40
 info@brw-ag.de
 www.brw-ag.de

p.h.G.: BRW Beteiligungs AG
 Geschäftsleiter:
 Kerstin Borchardt
 Thomas Ritterbusch

Sitz der Gesellschaft: Braunschweig
 Amtsgericht Braunschweig
 HRA 200697
 Steuer-Nr. 14/213/40027
 Ust-ID Nr. DE815039850

Diese Veröffentlichung wurde von der BRW AG & Co. Vermögensmanagement KG erstellt. Sie dient ausschließlich der Information unserer Kunden und stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe von Kauf-, Verkauf-, oder Zeichnungsaufträgen dar. Soweit nicht ausdrücklich Kauf-, Verkaufs- oder Halteempfehlungen ausgesprochen werden, stellen die hierin mitgeteilten Einschätzungen zu den Wertpapieren und sonstigen Titeln keine Anlageempfehlungen dar. Der/die Analyst/-in, der/die diesen Bericht erstellt hat/haben, bestätigt/bestätigen, dass die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen exakt die persönliche Meinung des/der Analysten/-in zu dem/den betreffenden Wertpapieren/ und Emittenten widerspiegeln und dass kein Teil seiner/ihrer Vergütung in direktem oder indirektem Zusammenhang mit bestimmten in diesem Bericht enthaltenen Empfehlungen oder Ansichten stand oder stehen wird. Anlagen können plötzlichen und erheblichen Wertverlusten unterworfen sein mit der Folge, dass der Anleger möglicherweise nicht den investierten Gesamtbetrag zurückerhält. Wechselkurschwankungen können sich negativ auf den Preis, Wert oder Ertrag einer Anlage auswirken. Bei Illiquidität des Wertpapiermarktes (bzw. einzelner Titel) kann es vorkommen, dass sich gewisse Anlageprodukte nicht sofort erwerben oder veräußern lassen. Aus diesem Grund ist es manchmal schwierig, den Wert Ihrer Anlage und die Risiken, denen sie ausgesetzt sind, zu quantifizieren. Die individuellen Anlageziele, die Finanzlage oder die besonderen Bedürfnisse einzelner Empfänger wurden nicht berücksichtigt. Die vergangene Entwicklung ist nicht notwendigerweise maßgeblich für die künftige Entwicklung. Die BRW AG & Co. Vermögensmanagement KG wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beaufsichtigt. Die Vervielfältigung und Weiterverbreitung ist nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Genehmigung nachgedruckt oder in ein Informationssystem übertragen oder auf irgendeine Weise gespeichert werden, und zwar weder elektronisch, mechanisch, per Fotokopie noch auf andere Weise.